

## Redaktionskollegium

# Tätigkeitsbericht 2003

Das „Ärzteblatt Sachsen“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Sächsischen Landesärztekammer und das Publikationsorgan der verfassten Ärzteschaft im Freistaat Sachsen. Hauptanliegen der Redaktion war auch im Jahr 2003 die sächsischen Ärztinnen und Ärzte kritisch über die Berufs- und Gesundheitspolitik aktuell zu informieren, auf bedeutsame amtliche Bekanntmachungen und gesetzliche Vorschriften hinzuweisen, medizinische Artikel von sächsischen Ärzten zu publizieren, über bedeutsame medizinhistorische Ereignisse hinzuweisen, unseren Jubilaren zu gratulieren und ein Feuilleton zu pflegen.

Die Rubrik „Leserbriefe“ stellte und stellt ein Podium für den Meinungsaustausch unter den Ärzten dar. Zwei weitere Rubriken – „Medizinrecht“ sowie „Kunst und Kultur“ – wurden im Jahr 2003 zusätzlich eingerichtet.

Die Zusammensetzung des Redaktionskollegiums ist seit dem Jahr 2000 unverändert. Die neun Mitglieder des ehrenamtlich besetzten Redaktionskollegiums berieten im Jahr 2003 in zwölf Sitzungen über alle grundsätzlichen Fragen der inhaltlichen und formalen Gestaltung der Zeitschrift, besprachen die fachspezifischen Beurteilungen der zur Veröffentlichung eingereichten 14 medizinisch wissenschaftlichen Beiträge, legten die berufspolitischen, gesundheitspolitischen und die medizinischen Inhalte der zwölf Monatshefte des „Ärzteblatt Sachsen“ nach eingehender Diskussion fest. Allen Mitgliedern des Redaktionskollegiums und der Redaktionsassistentin ist für ihre aktive, kontinuierliche und konstruktive Arbeit sowie kritischen Diskussionen bei der Gestaltung unseres Kammerorgans besonders zu danken.

Themenschwerpunkte der standespolitischen und ärztlich berufspolitischen Veröffentlichungen im „Ärzteblatt Sachsen“ waren im Jahr 2003:

- Ethik in der Medizin,
- Probleme und Entwicklungen des Gesundheitswesens in Deutschland,
- Kritik und konstruktive Veränderungsvorschläge der sächsischen Ärzteschaft und des „Bündnis Gesundheit 2000 im Freistaat Sachsen“ am Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung,
- Außerordentlicher Deutscher Ärztetag,
- 106. Deutscher Ärztetag,
- 13. Sächsischer Ärztetag,
- Ergebnisse der Wahl zur Kammerversammlung, Wahlperiode 2003–2007,
- 20. und 21. Tagung der Vorsitzenden der Kreisärztekammern,
- Tätigkeitsbericht 2002 der Sächsischen Landesärztekammer,
- die Bedeutung der neuen (Muster-)Weiterbildungsordnung,
- die Erweiterung der Europäischen Union aus ärztlicher und berufspolitischer Sicht,
- 2. Deutsch-polnisches Symposium in Meißen,
- Auswertung der Spendenaktion „Ärzte in Not“,
- Ärzteimage in der Bevölkerung.

Im Jahr 2003 wurden elf medizinische Originalarbeiten von Ärztinnen und Ärzten aus den sächsischen Hochschulen, Krankenhäusern Krankenhäusern und von Ärzten in eigener Niederlassung in unserem Ärzteblatt veröffentlicht.

Leider war es ab Heft 04/2003 wegen der Limitierung der Druckseiten nicht mehr möglich, Hochschulnachrichten aus der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig und aus der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden zu veröffentlichen. Dafür wurde über die Homepage der Sächsischen Landesärztekammer ein Link zu beiden Medizinischen Fakultäten geschaltet. Dadurch können aktuell alle Hochschulnachrichten, abgeschlossenen Promotionen und Habilitationen von den sächsischen Ärzten dort nachgelesen werden.

Das „Ärzteblatt Sachsen“ erhielten im Berichtsjahr 2003 regelmäßig am 10. eines Monats alle 17.370 Kammermitglieder. Es erschien mit einem durchschnittlichen Umfang von 30 redaktionellen Seiten. Der Leipziger Messe Verlag und Vertriebsgesellschaft mbH hat Verlag, Anzeigenleitung und den Vertrieb „Ärzteblatt Sachsen“ ab Mitte 2003 an die Leipziger Verlagsanstalt GmbH übergeben. Der Druck des „Ärzteblatt Sachsen“ erfolgt weiterhin im Druckhaus Dresden GmbH.

2003 erschien das „Ärzteblatt Sachsen“ wie bereits seit 1999 mit einer Online-Ausgabe unter <http://www.slaek.de>. Die Zugriffszahlen zum Portal der Sächsischen Landesärztekammer lagen im Jahr 2003 wöchentlich durchschnittlich bei 40.000. Etwa zwei Drittel dieser Internetbenutzer suchten Artikel im „Ärzteblatt Sachsen“. Das Gesamtinhaltsverzeichnis unseres Kammerorgans vom Jahrgang 14 (2003) stand unseren Lesern im Heft 01/2004 übersichtlich gegliedert als herausnehmbare Heftbeilage erneut zur Verfügung.

Das Anliegen unseres Standesorgans ist auch im Jahr 2004:

- die Darstellung und Interpretation der ärztlichen Standespolitik und der aktuellen ärztlich berufspolitischen Problematik,
- für die ärztlichen Gemeinsamkeiten und Geschlossenheit einen aktiven Beitrag zu leisten,
- die Darstellung der Bedeutung und der umfangreichen Arbeit der sächsischen Kreisärztekammern,
- Veröffentlichungen über die geleistete Arbeit und erzielten Ergebnisse der Ausschüsse der Sächsischen Landesärztekammer,
- Publikation von praxisrelevanten wissenschaftlichen Artikeln aus den sächsischen medizinischen Einrichtungen und Praxen.

Die Redaktion „Ärzteblatt Sachsen“ erbittet auch im Jahr 2004 praxisbezogene Arbeiten und Übersichten mit diagnostischen und therapeutischen Empfehlungen nebst Differentialdiagnose und zukunftsweisenden Therapieansätzen. Auch junge Kollegen sollen ermutigt werden, ihre wissenschaftliche Arbeit im „Ärzteblatt Sachsen“ vorzustellen.

Prof. Dr. Winfried Klug, Grünberg, Vorsitzender  
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2004)